



EDEL & STAHL

[E&F METALL- UND ROHRLEITUNGSBAU GMBH FIRMENZEITUNG]



Weihnachtszeit-

Zeit, innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, das mit Höhen und Tiefen aber auch mit Überraschungen wie im Fluge verging.

Weihnachtszeit-

Zeit nach vorne zu schauen, neue Ziele zu formulieren, um sie zuversichtlich zu realisieren.

Weihnachtszeit-

Zeit für die besten Wünsche: Zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden.

Zum Jahreswechsel Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

Für das Neue Jahr wünschen wir Gesundheit, Glück und Erfolg
und weiterhin gute Zusammenarbeit.

Mit diesen Wünschen verbleiben wir...

Das komplette Team der E&F GmbH

INHALT

BEGRÜSSUNG •

THE SHORTEST DISTANCE BETWEEN CONCEPT AND... •

BUCHTIPP: DER TERMIN, TOM DEMARCO •

ERFOLG DURCH ZUSAMMENARBEIT MIT EXTERNEN PARTNERN •

E&F UNTERSTÜTZT DIE MEULENWALD-SCHULE •





“The shortest distance between concept and completion is project management”

...dies ist die Definition des PMI, des Projekt Management Instituts. Gehen wir zunächst der Frage nach, warum überhaupt Projektmanagement, was soll Projektmanagement bringen, was ist Projektmanagement? Die geläufige Definition in der Literatur lautet: Projektmanagement ist eine Arbeits- und Organisationsform für komplexe, zeitlich begrenzte Vorhaben, die u.a. folgende Nutzenpotenziale mit sich bringt:

- **Effektivität:** wirkungsvolle und nachhaltige Problemlösungen durch Teamarbeit und Einbeziehung von Betroffenen
- **Effizienz:** kürzere Bearbeitungszeiten durch konzentriertes, planvolles Vorgehen; geringere Gesamtkosten
- **Kontrollierbarkeit:** gezielte Projektsteuerung durch Projekt- und Multiprojektcontrolling
- **Plantreue:** höhere Plantreue durch professionelle Planung und Steuerung
- **Transparenz:** verbesserte Transparenz durch Projektdokumentation und -kommunikation
- **Führungskräfteentwicklung:** gezielter Aufbau von Führungskompetenzen bei ProjektleiterInnen
- **Wissensmanagement:** nachhaltiger Wissenstransfer durch Teamarbeit, „lessons learned“ und Dokumentation

Laut DIN 69901 ist ein Projekt ein „Vorhaben, das im Wesentlichen durch Einmaligkeit der Bedingungen in ihrer Gesamtheit gekennzeichnet ist, z.B. Zielvorgabe, zeitliche, finanzielle, personelle und andere Begrenzungen, Abgrenzung gegenüber anderen Vorhaben, projektspezifische Organisation.

Verallgemeinert sollten folgende Voraussetzungen gegeben sein:

Projektwürdigkeit: Projekte sollten nur dann ins Leben gerufen werden, wenn die Lösung der gestellten Aufgabe wirklich ein Projekt erfordert. Das trifft insbesondere dann zu, wenn es sich um sehr komplexe und vor allem fachübergreifende Themen handelt, die von einem Mitarbeiter (und sei er noch so ein Allrounder oder ein Zeitgenie) in dem vorgegeben Zeitfenster nicht bewältigt werden können. In allen anderen Fällen ist es besser, die Aufgabe in einem kleinen Team lösen zu lassen.

Genau Zielvorgabe: Ziele können in mehreren Dimensionen gesetzt werden: u.a. Zeitziele, wann soll die Aufgabe bearbeitet sein? Kostenziele: wieviel Prozent sollen eingespart werden? Freiheitsgrad: welche Gestaltungsfelder dürfen vom Projektteam angegangen werden? Die Kunst liegt in der Ausgewogenheit zwischen Präzision der Aufgabenstellung und dem gegebenen Freiraum für die Projektarbeit. Natürlich muß das Projektziel im Projektauftrag schriftlich festgehalten werden und das ganze Projekt muß vom Management verabschiedet werden.

Realistisches Budget: Projekte brauchen Budgets! Einerseits müssen diese nach oben begrenzt sein, damit die notwendige Effizienz erreicht wird und nicht nur unzählige Power-Point- und sonstige Präsentationen abgehalten werden, damit -wie es ABB einmal formuliert hat- 92% in 2 Monaten erreicht werden und nicht 98% in 2 Jahren. Andererseits müssen notwendige und sinnvolle Ausgaben möglich sein: Externe Fachleute, Prototypen, Versuche usw.

Realistische Zeitplanung: Zeitpläne müssen realistisch sein. Sie müssen eine zwischen Aufgabensteller und Projektteam abgestimmte Vorgabe sein. Zeitziele sollten anspruchsvoll sein, aber auch notwendige Puffer enthalten, Meilensteine beschreiben Projektabschnitte.

Projektzusammensetzung, Projektteam: In das Projektteam sollten alle beteiligten Abteilungen eingebunden werden, wobei es ein Stammteam sein sollte, das bei Bedarf auch weitere Teilnehmer einbinden kann. Im Team sollten keine Hierarchieunterschiede sein, die Teammitglieder müssen ihren Aufgabenbereich eigenständig verantworten, 5-7 Mitglieder sind eine effektive Größe.

Organisation und Kommunikation: Die Projektorganisation ist meist eine Organisation neben der normalen Aufbauorganisation des Unternehmens und muß daher genau festgelegt und beschrieben werden. Ebenso müssen die notwendigen und gewünschten Informationswege definiert werden zwischen z.B. Aufgabensteller, Lenkungsausschuß, Kernprojektteam, Spezialisten.... Auch die Form der Information sollte soweit sinnvoll festgelegt werden: Formulare, Präsentationen usw.

Projektdokumentation: Je umfangreicher das Projekt, umso mehr Wert sollte gelegt werden auf eine nachvollziehbare Projektdokumentation. Wer hat wann auf Grundlage welcher Informationen welche Entscheidung getroffen? Dies bietet für alle Seiten den Vorteil, auf dem Laufenden zu bleiben und auch im Nachhinein die getroffenen Maßnahmen nachvollziehen zu können.

Das oben Beschriebene ist eine Kurzfassung der 9 Projektdimensionen, wie sie in der Literatur zu finden sind, im Folgenden ohne nähere Erläuterung dargestellt:

Integrationsmanagement	Umfangsmanagement	Zeitmanagement
Kostenmanagement	Qualitätsmanagement	Personalmanagement
Kommunikationsmanagement	Risiko-management	Beschaffungsmanagement



Eine äusserst unterhaltsame Darstellung von Projektmanagement bietet Tom DeMarco in seinem Buch „Der Termin“.



Tom DeMarco:
Der Termin.
Ein Roman über
Projektmanagement,
Hanser Fachbuch,
November 2007,
ISBN-13:
978-3446414396

Er beschreibt darin die Arbeit des von seinem Unternehmen gefeuerten Projektmanagers Tompkins, der in „Morovien“ auf der einen Seite absolut traumhafte Bedingungen für sein neues „Projekt“ vorfindet, auf der anderen Seite aber die ganz trivialen und immer wieder auftretenden Hindernisse und Stolpersteine des Projektmanagements zu meistern hat.

Seine Erkenntnisse sammelt er in seinem Tagebuch, u.a.: „Es gibt unendlich viele Möglichkeiten einen Tag zu vertun... aber keine einzige, ihn zurückzubekommen“.

In diesem Sinne, eine besinnliche Vorweihnachtszeit und frohe Festtage...

E&F, Erfolg durch Zusammenarbeit mit externen Partnern

Netzwerke und externe Berater bieten ungewohnte aber durchaus erfolgreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Um ein Höchstmaß an Effektivität zu bekommen, bindet auch E&F Zulieferer und externe Berater in die anstehenden Projekte ein.

Aufgabenstellung bei den Bauteilen von E&F sind immer wieder die langen Schweißnähte, die mit hoher Abschmelzleistung in hoher Qualität eingebracht werden müssen. Unter dieser Anforderung darf natürlich die Bauteilgenauigkeit nicht leiden. Für die Lösung dieser Aufgabenstellung wurden mehrere Maßnahmen durchgeführt:

1. Um eine **gleichmäßigere und exaktere Schweißung** durchzuführen, wurde die Handschweißung durch eine automatisierte Lösung ersetzt. Hier wurde als Netzwerkpartner die Firma Gustav Westerfeld GmbH aus Saarbrücken eingebunden.

2. **Optimierung der Bauteile** auf den neuen Prozess. Netzwerkpartner und Zulieferer ist hier selbstverständlich die eigene Vorfertigung der einzelnen Baugruppen.

3. Eine **schnellere Schweißung** reduziert den Bauteilverzug und reduziert zudem die Fertigungskosten.

Um dies zu perfektionieren, mussten Investitionen in Fertigungstechnik (Hochleistungsschweißbrenner usw.) und Mitarbeiterschulung getätigt werden. Als externer Berater wurde für dieses Thema Markus Wagner von der G. Westerfeld GmbH in das Netzwerk eingebunden.

4. Die **Perfektionierung der Nahtoberflächen**. Nach all diesen Erfolgen war es E&F und Otto Franz persönlich wichtig, auch den optischen Eindruck der Produkte zu verbessern:

Der allererste optische Eindruck von Schweißbaugruppen wird maßgeblich durch die Schweißnähte beeinflusst. In vielen Zeitschriften über Motorräder wird von den „wunderschönen Schweißnähten am Rahmen“ der Maschinen gesprochen.

Damit auch die großen Behälter oder Verrohrungen von E&F „schön“ erscheinen, mussten Elemente wie Vormaterial, Anarbeitung, Schweißzusatzwerkstoff, Schweißequipment, Schweißparameter und Qualitätskontrolle bis in den Versand in Einklang gebracht und aufeinander abgestimmt werden.

Dies wurde erreicht durch die Arbeit im Netzwerk zwischen Arbeitsvorbereitung, Zulieferer, Berater und Mitarbeiter. Die Koordination dieses Netzwerks lag bei E&F und in Person bei Otto Franz, der natürlich als Eigentümer besonderes Interesse an der Erreichung der Qualitätsforderungen und damit der Erfüllung der Kundenforderungen hat.

Mit dieser Arbeitsweise und dem Einsatz aller Beteiligten will E&F auch in Zukunft für zufriedene Kunden sorgen. Bisher ist es uns gelungen, oder?

www.westerfeld.de

Seit 1945 sind wir mit unseren starken Lieferanten ihr Partner für alle schweißtechnischen Lösungen

WESTERFELD 
DAS SCHWEISSFACHGESCHÄFT

Mainzer Straße 150
66121 Saarbrücken
Telefon 06 81 / 9 67 13-0
Telefax 06 81 / 9 67 13-55
E-Mail: info@westerfeld.de



„...wie Weihnachten“ für die Meulenwald-Schule



Wie jedes Jahr überlegen wir uns, wo wir anstelle von Weihnachtskarten die Mittel sinnvoller einsetzen können. Dieses Jahr unterstützt E&F die Meulenwald-Schule in Schweich bei der Anschaffung eines interaktive Whiteboards.

Ein umfassender PC-Einsatz, sowohl in der Basisförderung zum Gebrauch der Kulturtechniken als auch in der Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt ist heute für die Schülerinnen und Schüler eine Selbstverständlichkeit. Der Einsatz des interaktiven Whiteboards im Unterricht ermöglicht den Zugang zu einer großen Vielfalt an Materialien. Beginnend mit Software, Webseiten, CD-ROMs, DVDs, Videos bis hin zum Fernsehen kann alles flexibel und interaktiv in der Gruppe genutzt werden. Eine zusätzliche Kamera liefert scharfe und lebendige Bilder von Dokumenten oder Objekten auf

das Whiteboard, und ermöglicht so eine präzise, interaktive Veranschaulichung auch kleinster Details. Die Interaktivität ist ein großer Vorteil, da alle am Unterricht Beteiligten durch bloßes Berühren des Bildschirms Probleme lösen, Bilder verschieben und Strategien entwickeln können. Jeder einzelne Schritt kann dokumentiert und zu jeder Zeit wieder reproduziert werden. Dies führt zu einer höheren Attraktivität und Motivation bei den Schülern, da mehrere Lernkanäle angesprochen werden können.

Dieses erste Whiteboard wird in wenigen Wochen in der 7. Klasse in Betrieb genommen.

Schüler und Lehrer freuen sich auf das neue Whiteboard, es ist wie Weihnachten. Und wir freuen uns, dass wir mit unserer Spende der Meulenwald-Schule diese weihnachtliche Freude machen konnten.



E&F Metall- und Rohrleitungsbau GmbH

Industriepark Region Trier
Europa-Allee 13
54343 Föhren
Deutschland

Telefon +49 (0) 6502 / 9215 - 0
Fax +49 (0) 6502 / 9215 - 25
E-Mail info@e-u-f.de
Web www.e-u-f.de

